

PRESSEINFORMATION

GRENZENLOS REGIONAL BIO IN EUROPA

„Jeder Hektar mehr Bio-Fläche ist ein Gewinn“

Das Bio-Mobil macht Station auf dem Kiliansplatz in Heilbronn – Bis 10. August sind viele Aktionen geboten

Heilbronn, den 26.07.2024. *Es hat vier Räder, ist acht Meter lang und kann sich innerhalb weniger Stunden auf einer Fläche von mehr als hundert Quadratmetern entfalten: Das Bio-Mobil ist das Herzstück der Aktion „Grenzenlos regional – Bio in Europa“. Es vermittelt interaktiv und mit vielen Events den Mehrwert von Bio-Lebensmitteln. An diesem Freitag ist die Bioland-Roadshow auf dem Kiliansplatz in Heilbronn gestartet.*



Abbildung 1: Podiumsdiskussion zum Auftakt der Roadshow des Bio-Mobils in Heilbronn: Moderator Wolfgang Köhler im Interview mit Minister Peter Hauk. Bioland e.V.

Zum Startschuss fand ein Podiumsgespräch mit prominenter Besetzung statt. Was leistet Bio für Böden, Wasser, Umwelt und Natur? Mit welchen Maßnahmen fördert das Land Bio-Erzeugung und -Konsum? Wie bringt sich die Bio-Musterregion Heilbronner Land ein? Und wie steht es um Heilbronns Bewerbung zur European Green Capital – der Bio-Hauptstadt Europas?

Andreas Ringle, Bürgermeister der Stadt Heilbronn, freut sich, dass Heilbronn als Standort für das Bio-Mobil ausgewählt wurde: „Das passt gut zu unseren Zielen einer grünen und lebenswerten Stadt.“ Und er hat gute Nachrichten: „Wir sind einer von drei

Finalisten für die European Green Capital.“ Was in den vergangenen 20 Jahren hier geleistet worden sei, sei von der Europäischen Kommission als „beispielhaft für einen Industriestandort bewertet worden“. Jetzt gelte es, die Bürgerinnen und Bürger für das Projekt zu gewinnen.

Die Bevölkerung mitnehmen – das ist auch erklärtes Ziel der Bio-Musterregion Heilbronner Land, ein Projekt des Landes Baden-Württemberg. Regionalmanagerin Julia von Berlichingen sieht „noch viel Informationsbedarf, gerade in Schulen und der Außer-Haus-Verpflegung“. Hier verweist Peter Hauk, Baden-Württembergs Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, auf die neue Kantinenrichtlinie des Landes: „Wir möchten den Anteil an bio-regionalen Lebensmittel bis 2030 stufenweise auf 40 Prozent und den Anteil an regionalen Lebensmitteln auf 75 Prozent in landeseigenen Kantinen erhöhen.“ Das Vorbild mache Schule: Auch Betriebsrestaurants großer Automobilhersteller beispielsweise nähmen zunehmend bio-regionale Produkte ab.

Derzeit würden 15 Prozent der Fläche im Land ökologisch bewirtschaftet. Der Minister bekräftigt den Willen der Landesregierung, diesen Anteil bis zum Jahr 2030 auf 30 bis 40 Prozent zu erhöhen. „Wir hatten schon immer mehr Bio als in anderen Bundesländern“, betont Hauk, „das liegt an der kleinteiligen Struktur unserer Landwirtschaft und an der Kaufkraft der Bevölkerung.“ Die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln sei zeitweilig durch den Krieg in der Ukraine und die Inflation zurückgegangen, habe sich aber inzwischen wieder stabilisiert. Schließlich leiste regionales Bio so viel: „Qualitativ hochwertige Produkte, Pflege der Kulturlandschaft und viel Genuss.“

Für Marcus Arzt, Landesvorsitzender Bioland Baden-Württemberg, ist „jeder Hektar mehr Bio-Fläche ein Gewinn“. Das Bio-Mobil sei ein guter Ansatz, sichtbar zu machen, was Bio bedeute: „Gesunde Lebensmittel in einer gesunden Umwelt erzeugen.“ Bioland arbeite Hand in Hand mit dem nachgelagerten Bereich, integriere auch Händler, ja große Discounter: „Hier versuchen wir unsere Überzeugungen einzubringen.“ Arzt, der seit mehr als 30 Jahren als Bio-Landwirt arbeitet, betont: „Bio-Landbau funktioniert auch ökonomisch.“

Reiner Döbler, Bio-Winzer und Vorstand des Vereins Bio-Region Heilbronner Land, weist auf die Schwierigkeiten hin, die der Landwirtschaft durch den Klimawandel entstehen. „Besonders wichtig ist es, ein zweites Standbein zu haben.“ Döbler setzt auf Tourismus und bietet Gästezimmer für Biker an. Sich und seine Produkte als Bio-Landwirt selbst zu vermarkten sei zeitintensiv. „Daher sind wir für die organisatorische Unterstützung vonseiten der Bio-Musterregion sehr dankbar.“ Das hören die Regionalmanagerin und der Minister gleichermaßen gerne.

Im Anschluss an das Podiumsgespräch gab es Gelegenheit zum weiteren Austausch mit regionalen Bio-Landwirt*innen, die eine kulinarische Reise durch die Bioregion Heilbronn boten. Zu Canapés und fruchtigen Kostproben unterhielt das Duo Bazzoo Chilled acoustic.

Rund um das Bio-Mobil sind bis 10. August zudem vielfältige Aktivitäten wie Informations- und Bildungsangebote, Spielstraße, Outdoor-Kochshows, VR-Video-Station, schul- und hofpädagogische Veranstaltungen und Vieles mehr geboten.

Alle Infos zum Projekt, den Aktionen und weiteren Stationen des Bio-Mobils finden sich regelmäßig aktualisiert auf <https://regionalbio.eu/> und den Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook, YouTube mit dem Namen „regionalbio“. Das von der EU geförderte Projekt hat ein Gesamtvolumen von 5,8 Mio. Euro. Davon stehen 3,6 Mio. Euro dem Bioland e.V. für die Umsetzung des Projektes in Deutschland zur Verfügung. Die weiteren 2,2 Mio. Euro nutzt der italienische Projektpartner Genossenschaft Bioland Südtirol landwirtschaftliche Gesellschaft für eine leicht zeitversetzt startende Roadshow durch 15 italienische Städte.

Zum Projekt "Grenzenlos Regional - Bio in Europa"

Das Projekt „Grenzenlos Regional – Bio in Europa“ (www.regionalbio.eu/ / euprojekt@bioland.de) ist ein gemeinsames EU-gefördertes Projekt des Bioland e.V. in Deutschland und der Genossenschaft Bioland Südtirol landw. Ges. in Italien. Ziele sind die Steigerung der Bekanntheit von und die Stärkung des Vertrauens in „Bio“. Die Initiative möchte die Menschen in ihrem Alltag abholen und die Vorteile eines ökologischen Lebensstiles für Mensch, Umwelt, Tier und Klima vermitteln.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



Abbildung 2: Bunt, vielfältig, interaktiv: Rund um das Bio-Mobil auf dem Heilbronner Kiliansplatz sind viele Mitmachmöglichkeiten geboten. Bioland e.V.